

ΠΕΡΙΝΘΟΣ

✓ Ἐπιθ. Β', Δ' und Ε' - der zugehörige Schriftenkreis

Vaticanus 276 - Parisinus 2146 (C) - Vaticanus 277

Die Arabische Übertragung ist von den ausgezeichneten Interpreten Griechischer medizinischer Literatur

Humain Ibn Ishâq (gest. 877)

Karl

Deichgrüber:

Die Epidemien

das Corpus

Hippocraticum

in Preussischen

Akademie der

Philosophisch-

Historische Klasse

Jahrg 1933

Abhandlungen

Nr. 3

S. 25-35

Die Epidemie von Perinth. - Der Ausgangspunkt für eine übersichtliche Ordnung des in Ἐπιθ. Β', Δ' und Ε' enthaltenen mannigfaltigen Beobachtungsmaterials als ist sofort gegeben.

Anhand einzelner anhebungen, einzelner oder weniger ausführlicher bemerkungen stellen wir fest, dass sie verfasst in einigen Städten Thessaliens, Thrakien,

in Perinth, Abdera, Ainos, Kranium, Pharsalos, weiter auf der insel Thasos - vorher wohl auch in Korinth praktiziert hat. ...

Anders steht es dagegen mit den aufzeichnungen über die Epidemie von Perinth. ... Wir sind dazu auch besonders deshalb in stande, weil zu den nachrichten, die durch den Zusatz in Περίνθου ausdrücklich für die Epidemien gesichert sind, weitere hinzukommen, die sich durch sichere konfigurationen als zu Perinth gehörenderweisen lassen.

Erster abschnitt der Epidemie: Einzusetzen hat unsere untersuchung bei einem abschnitt, in dem der verfasser den zeitpunkt seiner ankunft in Perinth

angibt. Die zusammenhängende Schilderung B¹. 3,1 be-
ginnt mit der notiz: ἔς Πείρινθου περὶ ἡλίου τροπῆς
ὁδῶν τὰς θέρμας ἰσθμῶν ... Die angaben lauten:
Ἐπιφάνει δὲ ὄχνην ἰσθμῶν, νότον, τὸ δὲ ἴσον καὶ τὸ
θεῖον πᾶν ἀνδρῶν μέχρι πηλιδῶν δύστος· ἰσθμῶν καὶ
ἰσθμῶν, ἢν ὄσον φέρει· καὶ οἱ ἰσθμῶν οὐ κάρλα
ἔπνευσαν καὶ οἱ πνεύσαντες ἀποπαρήκον. Nur etwas
prägnanter heisst es Ἐπισ. Αἰ ...

Ἐπισ. Β¹. 2: Ἐν καύματι ἀνδρῶν οἱ περὶ ἀνδρῶν τὰ
πᾶσι δὲ ἐν τοῖσιν δὲ ἢν ἐπιφάνει, ἰσθμῶν καὶ ἰσθμῶν
καὶ ἰσθμῶν ...

B¹. 3,3 + 4 Ζῶλον δὲ παρὰ τὸν ἰσθμῶν καὶ Ἐπιφάνειαν.

Δ¹. 45 enthält eine Notiz über zwei Patienten, deren
Krankheit in der Hauptache in τοῖσιν ἀποπαρήκον
gekennzeichnet wird (τὸ δὲ ἀποπαρήκον καὶ τὸ δὲ ἀποπαρήκον,
δ καὶ Μηδοσάδων sc. ἰσθμῶν)

B¹. 3,1 νοδία ταραχίδου δὲ πλεον ἰσθμῶν ὄχνην ὄχνην
ἐπιφάνει πολλοῖσιν ἰσθμῶν ἰσθμῶν καὶ ἰσθμῶν ἰσθμῶν.
ἰσθμῶν, ἰσθμῶν δὲ καὶ ἰσθμῶν ἰσθμῶν (= ἢν ἰσθμῶν ἰσθμῶν.
Julia) τὸ ἰσθμῶν ἰσθμῶν (sc. ἰσθμῶν).

Δ¹. 45 Διαχρησάμεν ἰσθμῶν ἢν ἐς ἀνδρῶν τὸ θῆ,
x Gal. Hippokratesglossen 10¹. 110, 12 Κατὰ Μηδοσάδων (κατὰ
Μηδοσάδων Μ. ἀποπαρήκων L: corr. Helmszeich, ἰσθμῶν ἰσθμῶν
ἰσθμῶν - Erotian 59, 20 Μηδοσάδων· ὄνομα ἰσθμῶν in dieser
form nicht ganz richtig. Siehe auch Nachmannson, Erotian-
studien 295 mitte. Μηδοσάδων ist gerichtet durch 188, 5
S. auch s. 74 f.

(ἀποπαρήκων)

πέδια ἄνωθεν λιπαρὰ ὑδρα ἑνὸν ἰσχυρὸν καὶ ἄνωθεν γυμνασίου ὑπόδα-
 σιῶχος. In ganzen bilden diese geschichten den besten kommentar zu Epid
 B. 3,1. ὁ πρῶτος περιπλοῖς περιπλοῖς. τοῦτο δὲρον καὶ θάρον δι-
 πτὰ πάλιν (-ου: corr. van Linden), λαχύμοις πολλὰ διπλά ἄχοδοι,
 γλώσσα τραχὴ πᾶν. περιπλοῖς περιπλοῖς. ἄφρανοι. κοιλίη κερτὴ. οὐλοῖς
 περιπλοῖς δὲναι ὑπόδον τρέπον ἐν ἀνάστασι. ἀρισταρθας γαχισθας
 ἀποχρησθῆναι ἰσχυρῶν, οἱ ἰσχυροὶ εἰν. τοῦτο δὲρον οὐρον πολλὰ εἰ-
 ὅθιμι διπλοῖς εἰς (im anschluss an) περιπλοῖς (zu αἰλίω) ἑνός
 ἰσχυρῶς συνεχῶς καὶ ἰσχυρῶς, ὑπόδον δανίμ εἰς οἱ ἰσχυροὶ (und
 schweiss, der ein zeichen der krisis zu sein schien, ohne ein solches
 zu sein) ἰσχυρῶς διπλοῖς. ἑνὸν εἰς ἑνὸν καὶ ἀπὸ θάρον
 ταχῶς ἰσχυροῖς. περιπλοῖς εἰς ἑνὸν καὶ ἀπὸ θάρον
 ἀπὸ ἰσχυρῶν. ὅθιμι εἰς ἑνὸν καὶ ἀπὸ θάρον. Auch Δ' 17 ist
 hierher zu stellen, ein leichter fall von περιπλοῖς und
 kommt ebenfalls bei einem kranken von derselben krankheit, die in
 einem fall tödtlich ausgeht, berichtet Δ' 55, sonst etwa Δ' 10, wo
 von einer frau erzählt wird, dass sie von γυναικῶν ἐν ἀλλοῖς
 γυναικῶν. Nicht so ausführlich wie diese krankheitsgeschichte sind
 einige notizen, die ebenfalls diesem abschnitt der Epidemie von
 Perinth zuzuwiesen sind, aber nicht so leicht als hierher gehörig
 erkannt werden können. In Δ' 1 fallen eine reihe von zeitbestimmungen
 auf, die zunächst einmal deshalb unsere aufmerksamkeit erregen,
 weil sie die jahreszeit unserer katastasisabschnittes umfassen zu
 die ihm folgende zeit, die herbstmonate. Dass es sich auch um dassel-
 be jahr wie das der katastasis handelt, geht deutlich daraus
 hervor, dass der in die zeit und den untergang der Plejaden fallende
 Abschnitt Δ' 2 drei fälle von brennfieber umfasst, 1. die im herbstli-
 che tag und nachtgleiche erfolgende erkrankung einer binsenflechter,
 der zurück galle hat und (deshalb) an kausos leidet,

* = περιπλοῖς (gen. abf.) εἰναι ὁ ἰσχυρῶς ... vgl. Δ' 11 περιπλοῖς εἰς ἑνὸν
 ἰσχυρῶς τὰ περιπλοῖς εἰς ἑνὸν.

2. die krankheit einer alten mauer, die besonders heftige formen annimmt und iii. eine etwas ausführlicher erzählte von dem stigmatisierten Sklaven der Arzigidor, bei dem zweimal eine recidiv eintritt: Τῷ δὲ στυγματῖτι παρ' Ἀρσιγίδου ναυλομῷ ὑποθίτῳ ἰδὸν ἡχοῖδης τυφλῶν, τριτὴν ἡμέραν ἔπειτα ἦεν οὐτως αἴψα (αὐτὸς ist wohl auf die bemerkung der vorhergehenden notiz bei dem ersten kranken zu beziehen: νατὼ αἴψα πῶς δὲ ἴδῃ). πρὸς ἑαυτὸν· καὶ ἰπποδρόμῳ ἰδὲ πρὸς ἑαυτὸν· ἰπρὶ θῆ ἦεν εἰνὸς πρὶ πλῆθους δῶρον τῶν πρῶτον· ἡμέτερον πλῆθους δῶρον ἡχοῖδης ἰσχυρῶν· ὑποθίτῳ (πρὸς ἑαυτὸν) πρὶ ἰσχυρῶν ἀνωδρόμῳ. Wieder andere fälle gehen schon über diesen zeitabschnitt hinaus. Vielleicht, dass auch die anschließenden Abschnitte Δ' 3 u 4 zu den ναυλομῶν zu rechnen sind. Für 4 (στύβορ ἀρσιγίδου ἰναῖθι) lässt sich dies durch den vergleich mit Δ' 20. Für Δ' 3 als kausenfall sprechen drei bemerkenswerte angaben dieser krankheitsgeschichte: i. dass die krisis am 14 tage stattfand, wie es für die kausopie. ~~die~~ ~~ebenfalls~~ ~~charakteristisch~~ ~~ist~~ ~~und~~ ~~ii~~ ~~das~~ ~~der~~ ~~patient~~ ~~diese~~ Parotis bekommt, iii dass der kranke ein στύβορ hat. B' 2.9 zeigt, dass solche στύβορα durch offenzichtliche verletzungen entstehen, ähnlich wie des breunfieber in Δ' 20 durch den sturz vom offn. Diese sind für die ordnung der notizen insofern besonders wichtig, als sie auch die möglichkeit geben, nun auch die erfahrungen des Art Arztes in den folgenden monaten zusammenzustellen. Δ' 13 notiert er zuerst zwei fälle von typhus, die in die zeit nach dem untergang des Plejaden fallen: Μετὰ πλῆθους δῶρον ἑρπῆτος ἰδὸν τῶν ἰσχυρῶν τῶν τραπεζῶν ἀδουλοῦντων τυφλῶν ἰδὸν· ἑρπῆτος εἰς αὐτὸν ὑπερῆν ἰδὸν τυφλοῦσιν (sc. ἰδουαῖοι). ἰσχυρῶν καὶ οὐκ εἰς ἑαυτὸν ἰδὸν, ἰναῖθι, ποταῖον αἴψα ἦεν. Dar aber, vor auf es uns ankommt, sind die nun folgenden notizen, die sich nicht mehr auf den Sohn des Attikers beziehen, sondern eine grössere anzahl von kranken betreffen: Ταῖσιν τῶν ὑπερφρῆνδων ἰναῖθι καὶ μετὰ ὑποθίτῳ ἀπόδοτον καὶ ἡχοῖδης καὶ οὐκ ἦεν ἡμέτερον οὐδὲν ἰδὸν καὶ αἰμορροῦσιν· τὸ δὲ καὶ εἰς αὐτὸν ὑπερφρῆνδων πλῆθους ἰναῖθι αἴψα ἡχοῖδης ἰναῖθι ἦεν.

Auch hier ergibt die Einordnung der zugehörigen Krankheitsgeschichten die beste Illustration, zugleich die sicherste Stütze für die Richtigkeit unserer Annahme, dass all diese Notizen zu derselben Epidemie von Perinth gehören.

An erster Stelle werden wir hier die Krankheitsgeschichten zu nennen haben, die selbst eine Zeitbestimmung enthalten, so einem Prüfstein für unsere Hypothese darstellen:

Δ'6 & Δ'16. Die erste, noch in den Sommer gehörend, ist so kurz, dass sie weitere Erwähnung nicht verdient: Μαι ἠδιούτω θρηνῶν ἀποθνήσκει ἡ γυναῖκα τοῦ Ἀχελούου, ἡ ἑξήμηνη ἐστίν, ἐπιπέσει δὲ ἰσχυρὰ καὶ φρηνίδου. Interessanter ist Δ'16, wo mehrere der obengenannten Symptome zusammentreffen, Erbrechen, mit Frösteln verbundene Fieber. Kardialgie & das Delirium: Τὰ φθινόπωρον ἄνωγε χολῆν ἠδὲ καὶ ἰσχυρὰ καὶ ἰσχυρὰ ἐπιπέσει καὶ οἱ φρηνίδου πυρετοὶ καὶ ἰσχυρὰ ἀποθνήσκει.

Während *βραχία ἀναστροφή* καὶ τὸ ἰσχυρὸν δακρυγόνα ἔσθ' ἐν περὶ τῆς γαστρὸς ἰστορίας. **AKAΔΗΜΙΑ** zu diesen Krankheitsgeschichten Δ'24, 25, 26, deren erste von der *πᾶσι τὸν ἀσθενῶσαν θυλάκιον* handelt, während die zweite die Krankheit des Nichte des Perinthiers *Τεμενός* erzählt, die nach einer vorübergehenden Besserung stirbt. Von einem anderen Symptom, die Hämorrhagie, konzentrieren sich die in die allgemeinen Daten des Kapitels 20 eingeschriebenen Notizen über einzelfälle. So folgen auf 20a und b (s.o.) zwei Fälle von Hämorrhagie, jedesmal verbunden mit schwerer Dysenterie, die 20a unter den nur kurz notiert werden, am Schluss des Abschnittes 20 andere, bei denen ebenfalls *ἰσχυρὰ* eine Rolle spielen.

Weniger leicht fassbar sind Kranke mit fressenden Geschwüren, wie oben erwähnt wurde. Das sichere gibt hier wenig aus. Zu 20c wird nur ein *ἀποθνήσκον* erkrankter als Beispiel genannt, ebenso 20d, wo zwei Patienten durch ihre wesentlichsten Symptome gekennzeichnet werden. Schon ob die vier in Δ'10 genannten Patienten zu diesen zu rechnen sind lässt sich kaum mit einiger Wahrscheinlichkeit beurteilen; nur bei dem letzten wird ein Geschwür am Schienbein erwähnt, das man damit im Zusammenhang bringen könnte. *Ἀνοιδύγνα δρῶνι φολιδωδία*

(Zusatz)

και χιονώδεις. ἐν ταύταις ἐὰν βραχύτερα, ἐὰ δὲ μακρότερα ἔσονται.
 και περιπνευμονία συχνὰ μετὰ ταῦτα. πρόδον γρη῏ς ἀπὸ τῆς ἀπὸ τῆς ἀρχῆς και
 τοὺς πλείους ὡς ἐπὶ τὸ πνεῦμα τῶν παρανοσολαίων ἀπὸ τῆς ἀρχῆς και
 τοῖσι μετ' βραχέα πάλαι και ἔμπροσθα ἔσονται, τοῖσι δὲ φέρους ἐπὶ
 γρη῏αν, τοῖσι δὲ κινάχαι, τοῖσι δὲ παραπνευμονία, τοῖσι δὲ κινά-
 λυπαι, καὶ ἄλλοι παίδισιον. ... Nyktalopie befällt vor allem die
 Kinder, und zwar besonders die ἰθὺς οἱ πλείους και
μελανότριχοι schwarz- und grossäugigen mit kleiner Pupille und mit
 aufrechtstehenden z. schwarz Haar. Einige ältere Frauen bekamen
 Lungentzündung. Von der Angina wurden zwei freie Frauen befallen,
 doch war es eine leichte Art der Krankheit, schlimmere Formen
 nahen sie bei einigen Skavinnen an. Zahlreichere Fälle gabes bei
 Männern. Der Heftigkeitsgrad der Krankheit richtet sich nach einer
 Reihe wesentlichen Symptome: τὸ δὲ φέρουσι, οἱ μετ' ἡν δυνάμει
 καταπίπτουσιν, πᾶν εἶδη και ἔμπροσθα, οἱ δὲ και ἀδύνα-
 μος μετ' ταῖσι οἰσιν ἀσθενεῖσιν και ἄλλοις ἰσχυροῖσιν και χρονοῖσιν.

οἱ δὲ **ΑΚΑΔΗΜΙΑ** καὶ οἱ δὲ **ΑΘΗΝΑΝ**
 ὑποπύουσα. οἱ δὲ και πᾶσι καὶ ἄλλοις ἐπιπέτο, ἡδύνατον,
 οἱ δὲ γὰρ και ἐπιχλαίνουσι.

Eine abschliessende Formel stellt nach einmal das verhältnis der
 ersten erkrankung a des rückfalls in form eines zitats aus Epid. A.
 10, darauf wird noch zurückzukommen sein, zusammenfassend fest:
 ὡς γὰρ γρη῏ται, οὕτως αἱ γρη῏ται τῶν παθόντων ἦσαν. ἐὰν
 μετ' πρώτου γρη῏ται και ἄνω τῶν ἄλλων γρη῏ται
 ἔσονται, ἐὰν ἄνω οὐκ ἔσονται τῶν πρώτων*. Es kam vor, dass
 beim ersten anfall erkrankte von dem rückfall verschont blieben,
 niemals aber traten spätere erkrankungen ein, ohne dass ihnen die
 erste vorausgegangen wäre. Die letzten ausführungen des Abschnit-
 tes betreffen die therapeutischen versuche des Arztes, die je-
 desmal ergebnislos sind, falls ein πνεῦμα ἔσονται auftrat.

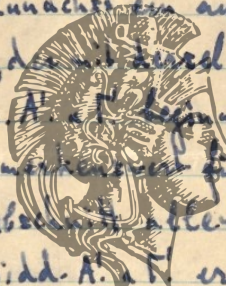
* Epid. A 10 (189, 1) ἔσονται δὲ τοῖσι ταῦτα οὐκ ἔσονται τῶν πρώτων γρη῏-
 ται, ἐὰ δὲ πᾶσι πολλοῖσιν ἄνω ταύταις.

(ἀνοσθη)

Nichts half dann, weder was sonst so oft heilend zu wirken vermag, eine Dysenterie, noch die ärztliche Kunst, Anwendung der Purgation oder der Phlebotomie, etwa unter der Zunge. Die Krankheiten herrschten weiter im Sommer, wo noch Augenleiden hinzukamen.

Auch dieser Abschnitt erinnert in seinem Aufbau an die Darstellungen von Epid. A. 1. 7. Die Übereinstimmungen sind sogar so deutlich, dass Einzelheiten nicht hervorgehoben zu werden brauchen. Eine ebenfalls mit einzelnen Abschnitten dieser Bücher vergleichbare Darstellung ergänzt sie. Zunächst ein ausführlicher Bericht über die Anginnekranke B. 2, 24, der mit derselben Formel wie die entsprechenden Kapitel aus Epid. A. 1. 7 beginnt (Ἡδὲ τῶν νεύρων καὶ τῶν ὀφθαλμῶν καὶ τῶν ὀδόντων καὶ τῶν ὀφθαλμῶν). Bemerkenswert für unseren Zusammenhang ist u. a., dass dieser Abschnitt allem Anschein nach nicht wie die Darstellungen von Epid. A. 1. 7 erst nach Verlauf der Epidemie, also frühestens im Sommer, sondern noch in der Praxis selbst niedergeschrieben ist. Die Bemerkung 96, 17 unten ἀποδοῦναι δὲ ἵναι τὸν εἶδος ἀγγινῶν ὡς δὲ ὀδοντῶν, ἀγγινῶν fordert diese Annahme. Darüber hinaus verdient Erwähnung, dass auch die Paraplegischer als Folge der Anginnekrankung auftritt & dass der Einfluss des Fiebers auf den Ausgang der Krankheit erwähnt wird (98, 14). Beachtenswert scheint mir ebenfalls, dass die vier Symptome, von denen der Ausgang der Krankheit abhängig war, hier sämtlich berührt werden. 96, 9 a) κατὰ τὴν οἴαν ἰδρῶτος ἢ πᾶσι χεῖρας, ἢ δὲ ἐν τῷ πῆρσι ἰδρῶτος ἢ πᾶσι χεῖρας, b) καὶ δὲ τῶν πῆρσι χεῖρας, γ) πῆρσι χεῖρας ἢ πᾶσι χεῖρας, δ) πῆρσι χεῖρας ἢ πᾶσι χεῖρας,

AKAΔΗΜΙΑ AOHNAN



Symptome, von denen der Ausgang der Krankheit abhängig war, hier sämtlich berührt werden. 96, 9 a) κατὰ τὴν οἴαν ἰδρῶτος ἢ πᾶσι χεῖρας, ἢ δὲ ἐν τῷ πῆρσι ἰδρῶτος ἢ πᾶσι χεῖρας, b) καὶ δὲ τῶν πῆρσι χεῖρας, γ) πῆρσι χεῖρας ἢ πᾶσι χεῖρας, δ) πῆρσι χεῖρας ἢ πᾶσι χεῖρας,

δ) ἴσθι δ' οἷον φθίβει αἰὲν ὑποζύγοισι καὶ ἰνὸν ὑπαδῆσι καὶ ἐπ' αἰχῆσι
ἐπιπυκνίται.

... Mit dem ersten Patienten ist, wie Littre wohl richtig vermutet hat,
ein Epid. A' 3, 8 genannter Knabe identisch, der κακωμικῶς λαβὴ
ἔστωρ παροδῶν ἄγρου ὑπερπυκνῶτος ἰχθῆος καὶ ἰρρησίμου & deshalb
als ein Beispiel für Erleichterung verschaffene Lagerung des Kran-
ken darstellt. Zwei andere Krankheitsfälle, bei denen Lähmungen
erscheinungen auftraten, sind A' 36 nach einer allgemeinen Bemerkung
über den Husten der Kinder notiert. Ein weiterer typischer Fall steht
B' 2, 8 (Ἄ ἰχθῆος ἰδύσθι, οὐδὲν δὲ ἰσχυρῶς ἰνὸν βρυχθῆν βραχὺ
οὐκ ἄγχι δόξου βυζῆτον παρδῆθη ἡγομένη, ἰωρ....). A' 52 folgen
auf eine Bemerkung über Nachtblinde Ausführungen über Ohrges-
chwüre, die sich bei Patienten, die an Husten leiden, einstellen.

Ein Fall ist eingeflochten, der zweite mindestens gehört in unseren
Zusammenhang A' 53: Ἐπὶ δὲ ὅν Κυρίως ἰσχυρῶς... καὶ ἄρσ
φάρμακα, ὅδῃ πάλιν πίνοντα ἀνυθίσσεται... χυρῆ καὶ οὐδὲν
κατάδυσσεται... Einen Sonderfall stellt die kurze medizinisch

interessante Krankheitsgeschichte einer Wassersüchtigen dar, die ü-
brigens, falls wir sie richtig einordnen, zugleich zeigt, dass der Ver-
fasser mindestens noch bis zum nächsten Winter in Perinth geblie-

ben ist: Ἡ ἰσθία τῶν ὑδρωπικῶν ἦδη καὶ ἐπιπέτα ἰνὸν ἄρσ
ἰβασσεται, ἰνὸν πάλιν ἀπύκνωσιν, ἰσχυρῶς ἰφθαλμῶν ἰσχυρῶς
δι' ἄρσων ἰρρησίμου. ἀπὸ τῶν ἰσθίων (A' 49). Diese

Angaben sind nur zu verstehen, wenn man mit dem Verfasser nach B'
1, 10 in dem ὑδρωπικῶν eine Milzkrankung sieht & in dem ἰσθίων
ἰφθαλμῶν wieder nach B' 1, 10 eine zweite Form der Wassersucht
(ἀνοδουθῆ)

angedeutet findet, die ihren Sitz in der Leber hat.* Eine neue, bisher nicht erwähnte Nachricht bringt der Abschnitt C: 7, 10, woder Einfluss des Hustens auf die chronischen Krankheiten, besonders auf Schwindsucht & Nierenleiden, geschildert wird: in Περὶ τῆς Ἄρρωστος πνεύματος, ~~ἰσχυρῶς~~ (litten an akuter Schwindsucht), ἰσχυρῶς τῶν βίβλων χροῦσιν ἐπιδημιῶν καὶ λῆρον ἄλλων ὅσα χροῦσιν (war, wurde akut), καὶ γὰρ τῶν ἐνδοσπληνῶν ἐπιδημιῶν (sc. ἰσχυρῶς). ἐπεὶ δ' οἱ τῶν χροῦσιν οὐκ ἐστὶν ὅσα λῆρον (sc. ἰσχυρῶς) οἱ λῆρον ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἔχουσιν, ἀλλὰ καὶ λῆρον ἄλλων (in anderen Fällen, ὅσα ὀφθαλμοῖς ἐνδοσπληνῶν, πρὸς τὸν ἐκπνευστικὸν ἄρρωστος) (A: 53 s. oben).

Als Beispiele für die Beobachtung, dass der Husten chronisch Erkrankte nicht befällt, hätte der Verfasser die drei Fälle von B: 2, 9 aufführen können, worauf schon Litzé aufmerksam machte:

Ἄρρωστος καὶ ὁ τῶν ἐκπνευστικῶν πνεύματος τῶν ἐνδοσπληνῶν καὶ ἀσπληνῶν καὶ Μυδρῶν οὐκ ἐπιδημιῶν. Ἄρ' ἐκπνευστικῶν καὶ πνεύματος ἀσπληνῶν. Einzelheiten ihrer Krankheit findet man A: 29, wo Litzé ein zweimaliges πνεύματος ἀσπληνῶν ... ἐν δεξιῶν bzw. ἐν τῇ ἐκπνευστικῶν auf Grund der anderen Notiz richtig als "aus der rechten Niere" bzw. "aus der linken Nieren" erklärt.

(ἀνοδοῦσιν)

* Litzé übersetzt "La fille d'Histiee qui déjà avait été affectée d'hydropisie et même d'asthme auvent ... à l'hiver ... devint hydropique" war auch keinen Sinusgibt. Die oben gegebene Interpretation ergibt sich aus der Vergleichsstelle B: 1, 10 mit Sicherheit

v. 74-75

Die Abfassungszeit von Epid. B', A' & C'.

Nachten wir so Inhalt und Stil dieser Bücher in ihrer Eigenart zu erfassen gesucht haben, ist die nächste so ausserordentlich wichtige Frage, wann diese Bücher abgefasst worden sind, insbesondere, in welche Zeit die Epidemie von Perinth zu verlegen ist.

Wir können uns hierbei verhältnismässig kurz fassen: eine glückliche Beobachtung gibt uns das Mittel in die Hand, über die Ergebnisse von Littre's Untersuchung, der sich zuletzt mit diesem Problem beschäftigt hat, hinauszukommen.

Xenophon erzählt Arab. 2' von einem Unterhändler des Odrysenkönigs Seuthes mit Namen Medosades (2' 2, 24). Mit ihm verhandelt Ξυνοῦν (2' 1, 5 - 2, 10), zuletzt in der Gegend von Selymbria (2' 2, 24) bevor er nach Perinth zieht.

Auch später spielt Medosades eine Rolle.

Nachdem Seuthes mit den Resten der zehltausend seine Herrschaft befestigt hat, bekommt der Untergebene von ihm einige Dörfer in der Nähe der Propontis zu Lehen, die dann von Xenophons Heer als Quartier bezogen werden (2' 7, 1 οἱ δὲ ἔδωκεν ἐνοικίοντα εἰς κώμας, ὅθεν ἕρποντο πλείονα ἐπιστρωθῶντες ἐπὶ θάλατταν ἵψιν, οἱ δὲ κώμας ἀέλασθαι ἄδοντα ὑπὸ (εὐθὺς Μυδοράδην).)

Die genaue Lage dieser Dörfer lässt sich nicht feststellen.

Doch geht aus der Schilderung klar hervor, dass sie an der Propontis liegen.

Nun begegnet uns aber ein Einwohner eines derden Medosades anvertrauten Dörfer als Patient in Epid. A' 45 (186, 5; 188, 4): ὁ κωμῶν Μυδοράδην κώμας.

(ἀνοδοῦν)

Wir wissen damit, dass die Epidd. B', Δ' u C. und speziell die notizen über die Epidemie von Perinth nicht von 400/399 geschrieben worden sind. Denn an der Identität dieses Medosades u des bei Xenophon erwähnten Trägers diesen namens kann kein zweifel sein.

Zugleich dürfte damit feststehen, dass der Epid. Δ' 53 u. C' 7, 10 genannte Kyniskos mit dem bei Xenophon 2' 1, 13 genannten Spartanischen Befehlshaber in der Chersonnes Kyniskos identisch ist.

Nur schwer feststellbar ist dagegen ein terminus ante quem.

A. Höck hat in seinem aufsatz, Das Odrysenreich in Thrakien, Hermes 26, 1891, 76 ff., die geschichte dieser gegend geschrieben, vermag aber über die entwicklung des Odrysenreiches unter Sathes (bis ± 385) nur wenige nachrichten zusammenzustellen (88f), so dass wir nicht recht wissen, wie lange die Dörfer in der hand des Medosades gewesen sein können. Vielleicht, dass die richtige deutung einer anderen notiz weiterführt.

Wieder unter den kranken der Epidemie von Perinth erscheint ein Patient, der mit den Worten: Ὀναπ' Ἀλκιβιάδου ἔλαβ' εἰσφερόμενος (B' 2, 7). Man fragt sich, wer dieser Alkibiades gewesen sein kann; er muss, so sagt man sich, einmahl zunächst dem autor, dann aber vielleicht auch allgemein bekannter träger dieses namens gewesen sein. Ich halte es nicht für unmöglich, dass es der grosse Alkibiades gewesen ist, der ja bis 404 in der gegend von Perinth militärisch und politisch gewirkt hat. Die bezeichnung Ὀναπ' Ἀλκιβιάδου ἔλαβ' hätte aber nur dann wirklichen sinn, wenn der Patient bald nach seiner ankunft in Perinth von dem verfasser behandelt wäre. Kurz nach 399 müssten wir uns somit diese notiz u damit die berichte der Epidd. B'.

Δ' & Γ' entstanden denken. Dass dieser Zeitaussatz auch durch den
sthl, die lehre & andere momente, wie die erwähnung des zeitgenossen
des Sokrates, Herodikos, sowie durch das erwähnte zitat aus dem
ca. 410 entstandenen Epidd. Α' & Γ' allgemein gestützt wird, braucht nur
nebenbei bemerkt zu werden.

v. 102.

Dann kommen wir zu der problemstellung, die für uns von primärer
bedeutung ist.

Die eine deutliche beziehung der schrift als eines ganzen zum
Μοχλιού & damit auch zu Καρταγορίου und Epidd. Β', Δ' &
Γ' wegfällt ergibt sich die andere wichtige frage, wie die überein-
stimmungen einzelner teile mit den Epidemienbüchern zu erklären
sind, insbesondere, wie das Kap. 10, das in Epid Β' wiederkehrt,
aufzufassen ist.

Schon einfach aus seiner stellung innerhalb verschiedener auf
Perinth bezüglicher notizen ergeben aus seiner stellung innerhalb
verschiedener auf sich einzelne fragen: zunächst, ob wir es hier
wie sonst mit einer notizemartigen formulierung zu tun haben
oder ob das versprengte fragment einer grösseren darstellung
vorliegt, dann, ob die adernlehre der verfassers von Epidd. Β',
Δ' & Γ' mit diesem system übereinstimmt & bzw, worin sie sich
unterscheiden, zuletzt, was sich aus der antwort auf diese frage
ergibt, ob der verfassers dieser darstellung mit dem Arzt, der
in Perinth praktiziert hat, identisch ist oder nicht.

(Zusatz)

Der zweiten Gruppe konnten zugeordnet werden: 1. Περὶ χυμῶν, von Litzel mit Recht als echter Epidemienbuch charakterisiert, ein locker zusammengefügtes Hypomnemata über verschiedene Lehren aus der Zeit nach der Epidemie von Perinth, das zugleich Bezüge hat zu den Epidd. A' u. Γ'. aufweist. 2. zwei Kolleghefte aus dem chirurgischen Unterricht, die Schriften Kar'iapein und Μοχλινοῦ

ΠΙΝΑΣ.

Ἐπιπέριον, ἢ κατ' Ἐπιπέριον 19

Ἐπιπέριον 16

καταπίνον 10

υπερφαί 8

Μυδαρίδιον 2, 14, 15

ΑΚΑΔΗΜΙΑ



ΑΘΗΝΩΝ

Περὶ Βασίλειου

ἄρροδιον

δαίδοι (ολιγαλίνο) 4, 10.

Ἰατρικόν (Καρ'ιαpein) 16, 17, 20

Ἰατρικὸν Περὶ Περὶ 16.

Ἰατρικὸν Περὶ Περὶ 10 - 10

Μοχλινοῦ 16, 17, 20.

Ὀνόματι Περὶ Περὶ. Ἐπιπέριον 6

Ἀριόλιον 2

Ἐπιπέριον 4

Ἀριόλιον 4

Ζωϊδίον 2.

Ἀριόλιον 12

Θείδιον 9.

Ἀριόλιον 19

Ἰατρικόν 12, 13, 15.

Ἀριόλιον 6, 18

Κίριον (?) 7.

Ἀριόλιον 6

(Κυρίονον? 12, 13, 15)

Ἀριόλιον 6

(ἀνοδοῦσθαι)

ΠΙΝΑΞ (ονόμα)

Περικθός (ονόμα)

Ὀνόματι Περικθίου (ονόμα)

Μιχαήλος 7.

Νικολάος 13

Πολύμνος 8

Στέφανος 19 Σωτήρης 9. Στρατήγιος 19.

Τηνόματι 6

Τηνόματι 6. Χαλκιδέος 18

Σιλοδότης 8.

Χρηστέος Περικθίου 14. 15

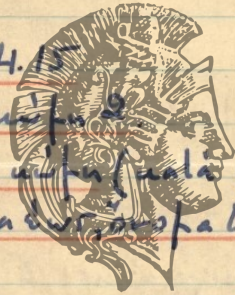
Ἀργυροχρῆς 6

Μηδονάδης ἡγεῖται κατὰ νόμους, κατὰ νόμους,

Μοδονάδης (ἡγεῖται) 2. 14.

ΑΚΑΔΗΜΙΑ

ΑΘΗΝΩΝ



πλεονασμῶν (περι-) 10

Συνοβία 14

σ. 65

Der Dativus sympatheticus ist in dem Epidd. B¹, Δ¹, α¹ sehr häufig
In den meisten Fällen beginnen die Krankheitsgeschichten mit der
Nennung der Patienten in Dativ Ἀργυροχρῆς σενθός ἐναίθη (statt
Ἀργυροχρῆτος.)

σ. 67

Δ¹ 3

ὁ Χαλκιδέος ... ἡγεῖται κατὰ νόμους
(ἐνοδοθεῖς.)

Δ'. 30 (z. 174, 1f)

ἦν δὲ καὶ ἡ τῶν αἰσθητικῶν (αἰσθητικῶν) (τῶν δὲ
πολλῶν συγγραμμάτων), ἀλλὰ καὶ ὁμοίως.

n. 80

Kal' ἰατρικῆ καὶ Μορφῶν γὰρ Kolleghefte.

Περὶ τῆς ἀρχῆς τῆς Περικλέους, ἡ ἀρχὴ τῆς

ἀρχῆς τῆς ἀρχῆς τῆς ἀρχῆς τῆς ἀρχῆς

ἀρχῆς τῆς ἀρχῆς τῆς ἀρχῆς τῆς ἀρχῆς 189.

AKAΔHMIA



AOHNΩN